

Auch Stimmbänder brauchen Training

MUSIK Frohsinn-Chöre proben unter freiem Himmel

Rüsselsheim – "Man kann nur auf Sicht fahren", sagt Chorleiter Stefan Konrad, befragt nach den Zukunftsaussichten für die drei Sparten des Königstädter Frohsinn-Chores. Jetzt freue man sich, überhaupt mal wieder gemeinsam singen zu können. Zum ersten Mal seit dem Beginn der Corona-bedingten Beschränkungen treffen sich die Sängerinnen und Sänger des Popchores Musicbox heute wieder. Der Start der Freiluft-Proben hatte witterungsbedingt noch einmal um eine Woche verschoben werden müssen, jetzt spielt das Wetter mit.

Und so sieht man heute im Hof der Gerhart-Hauptmann-

Schule rätselhafte Kreidezeichnungen auf dem Asphalt. Zwei große Halbkreise, auf ihnen in regelmäßigen Abständen kleinere Kreise mit Kreuz in der Mitte.

Auftritte verschoben

Was wie eine Erweiterung des Hinkelkasten-Hüpfspiels wirkt, sind in Wirklichkeit die Markierungen der Sitzplätze der Sänger. So soll gewährleistet werden, dass in allen Richtungen genügend Abstand zwischen den Sängern bleibt, um eventuell vorhandenen Viren das Überspringen von einem Wirt auf einen

neuen unmöglich zu machen. „Ich mache mit dem Chor jetzt das, was Freude macht und sich gut anfühlt“, erklärt Konrad. Ein straffes Programm, wie es zu dieser Jahreszeit eigentlich – in Vorbereitung auf verschiedene Auftritte – üblich wäre, sei derzeit nicht machbar. Denn Auftritte seien auf unbestimmte Zeit verschoben, und ohne dieses Ziel vor Augen, fehle die Motivation, sich so richtig anzustrengen.

„Es geht eher darum, die Stimme geschmeidig zu halten“, pflichtet Pressesprecherin Magdalene Busche ihm bei. Die Stimmbänder müssten wieder trainiert werden, das sei nicht anders als bei den Sportlern.

Begrenztztes Unternehmen

Konrad möchte heute gucken, wie es nach der langen Pause um die Stimmen seiner Sänger bestellt ist und wie die Akustik hier im Freien ist. Wird man sich überhaupt gegenseitig hören können? Das sei schließlich die Voraussetzung für einen harmonischen Chorklang.

Direkt nach dem Lockdown habe man sich erst einmal orientieren müssen. Dann seien Audio-Dateien zum Üben verschickt worden. Schließlich habe man mehrmals online miteinander geprobt.

Das sei alles ganz okay gewesen, doch es gehe einfach



Mit ausreichend Abstand haben sich die Sängerinnen und Sänger der Musicbox im Schulhof aufgestellt.

FOTOS: MARAIKE STICH

nichts über echte gemeinsame Proben, finden Konrad und Busche. „Aber das ist ja auch nur ein begrenztes Unternehmen“, bedauert Busche.

Kälte und Dunkelheit würden schon bald das Proben im Freien unmöglich machen. Und was dann kommt, stehe in den Sternen. Denn die Stadt gebe noch keine Räume zum Singen frei. Nachdem Konrad Sopran, Alt, Tenor und

Bass nach seine Vorstellungen auf die markierten Sitzplätze verteilt hat, startet die Probe mit ein paar Lockerungsübungen.

Mit „pla pla pla“ und „don don don“ wird die Stimme warm gemacht, dann ist es Zeit für das erste Lied. „You are my sunshine“ ist einer der Titel, die der Chorleiter für diese spezielle Probe ausgewählt hat. Später stehen auch

noch „Pack die Badehose ein“ und „Alles nur geklaut“ auf der Liste. Auch die Auswahl der Titel soll helfen, eine lockere und freundliche Atmosphäre zu erzeugen.

Bis auf weiteres probt die Musicbox jeden Dienstag ab 19 Uhr im Hof der Gerhart-Hauptmann-Schule. Mittwochs treffen sich ebendort der Männer- und Frauenchor.

MARAIKE STICH



Stefan Konrad, der alle drei Königstädter Frohsinn Chöre leitet, freut sich, dass die Proben endlich wieder starten.